

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

39. Jahrg. (65. Band)

31. Jänner 1954

Nr. 1

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 1250, Studenten jährlich S 10[—]. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4[—], Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Süddeutsche Bank, Filiale München, „für Konto Nr. 18491/V, Wiener Ent. Ges.“ Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100[—], bzw. England Pfund Sterling 1.150, Schweiz. frs. 1350, Vereinigte Staaten USA Dollar 5[—]. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4[—] für Inländer bzw. S 8[—] für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Geleitwort. S. 1. — Burmann: *Pyrameis cardui* L. in Nordtirol. S. 3. — Amsel: Kleinschmetterlinge aus Österreich, Italien, Sardinien und Corsica. (Taf. 1). S. 5. — Klimesch: Le Marchand †. S. 17. — Bürgermeister: Falterbeobachtungen im Hochköniggebiet. S. 18. — Speyer: Flugzeit von *Cheimatobia brumata* L. S. 20. — Kauffmann: Erste Stände alpinen *Pyrginae*. S. 23. — Daniel: Asiatische Formen der *Selenephra lunigera* Esp. S. 29. — Galvagni: Lepidopteren von Waidhofen a. d. Ybbs. (Forts.). S. 32. — Zopp: *Celerio*-Studien II. S. 37. — Entomologentag in Linz. S. 41. — Literaturreferat. S. 42. — Arbeitsgemeinschaft *Celerio*. S. 47. — Ing. A. Ortner †. S. 48. — Hauptversammlung. S. 48.

Geleitwort.

Wenn unsere Mitglieder und Leser den soeben abgeschlossenen 38. Jahrgang 1953 zur Hand nehmen, werden sie mit Befriedigung feststellen können, daß es gelungen war, weitere Fortschritte im Umfang und in der Ausstattung der Zeitschrift zu erreichen: gegenüber 208 Seiten Text, 1 farbigen und 26 schwarzen Tafeln im Jahr 1952 konnten nunmehr 344 Seiten Text, 2 farbige und 18 gewöhnliche Tafeln geboten werden. Hiedurch war es möglich, die Anzahl und den Umfang der einzelnen Originalarbeiten zu vermehren und auch dem Literaturreferat genügend Raum zuzuweisen; es konnten aber auch für die Herren Autoren die Wartezeiten bis zur Veröffentlichung ihrer Beiträge abgekürzt und die Zeitschrift dadurch auch aktueller gestattet werden.

Diese Fortschritte sind neben der Förderung, deren sich unsere Gesellschaft durch das Land Niederösterreich sowie durch den „Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs“ erfreuen durfte, vor allem der Opferwilligkeit der überwiegenden Mehrzahl unserer Mitglieder zu danken, die es durch gewissenhafte Entrichtung der Beiträge ermöglichten, den gesteckten Zielen näher zu kommen. Allerdings darf nicht verschwiegen werden, daß auch ein nicht ganz unbeträchtlicher Teil insbesondere ausländischer Mitglieder es damit nicht so genau nimmt und uns die Erfüllung unserer Aufgaben erschwert. Oftmals dürften derartige Säumnisse jedoch

Zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages liegen der Inlandsauflage Erlagscheine, jener für Westdeutschland Zahlkarten bei.

nur auf Unkenntnis des Umstandes beruhen, daß jede größere ausländische Bank jetzt Überweisungen nach Österreich durchführt. Es bestehen also keine Hindernisse mehr im internationalen Zahlungsverkehr. Wenn die bisherigen Erinnerungen bei einigen wenigen Mitgliedern fruchtlos geblieben sind, müssen wir mit Bedauern annehmen, daß von diesen auf einen Weiterbezug der Zeitschrift kein Wert mehr gelegt wird und es wird ihnen daher der Versand ab Nr. 2, 1954 eingestellt. An unsere inländischen Mitglieder richten wir, um beiderseits Spesen zu ersparen, die Bitte, alle Zahlungen nur über die Postsparkasse zu leisten. Für den Beitrag 1954 liegen dieser Nummer Erlagscheine bei, für unsere Mitglieder in Westdeutschland hingegen Zahlkarten für unser neu errichtetes Konto bei der Süddeutschen Bank, Filiale München. Nähere Angaben hierüber sind im Kopf jeder Nummer ersichtlich.

Unser Programm für 1954 liegt in organischer Fortführung der bisher eingehaltenen Linie: Pflege der Mikrolepidopterenkunde, Förderung der Faunistik der österreichischen Bundesländer, interessante Aufsätze aus der Lepidopterologie, weiterer Ausbau des beliebten Literaturreferates. So werden hoffentlich weiterhin alle Leser in dem möglichst abwechslungsreich gestalteten Inhalt der einzelnen Hefte ihnen Zusagendes finden können. Über die von der Wiener Entomologischen Gesellschaft vorgesehene faunistische Gesamtpublikation über die Lepidopteren Niederösterreichs und des nördlichen Burgenlandes erfolgen demnächst weitere Mitteilungen. Versuchsweise wird ab Februar in jedem Heft eine neue Rubrik „Sammelangelegenheiten“ gebracht. In dieser sind kalenderartige Angaben zu finden, wie und wann in den nächsten Wochen sowie an welchen Örtlichkeiten Anfänger in den Besitz ihnen erwünschter Arten gelangen können. Andererseits sollen dort auch fortgeschrittene Lepidopterologen Fingerzeige über die Möglichkeiten erhalten, seltene oder interessante Tiere aufzuspüren. Dies ist zunächst für Wien bzw. Niederösterreich gedacht, und es werden späterhin, falls sich diese Einrichtung bewährt, auch andere Bundesländer miteinbezogen.

Die vor einigen Jahren von der Schweiz (Dr. Löliger) ausgehende Intensivierung der Erforschung der Schmetterlingswanderzüge hat bekanntlich seither eine internationale Ausweitung erfahren. Bei uns besteht hiezu die „Österreichische Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“ beim „Haus der Natur“ in Salzburg unter Leitung von K. Mazzucco. Es dürfte von allen an diesem neuen entomologischen Tätigkeitsgebiet Interessierten begrüßt werden, wenn nunmehr auf Grund eines Abkommens unsere Zeitschrift als offizielles Organ fallweise die Rundschreiben der Forschungszentrale verlautbaren wird, während Nichtbezieher hievon Separata vom „Haus der Natur“ erhalten. Unsere Mitglieder werden gebeten, dieses neue Wissensgebiet durch recht rege Mitarbeit zu unterstützen.

Wir hoffen, daß die Zeitschrift unseren Mitgliedern und Lesern auch durch ein recht erfolgreiches Jahr 1954 ein treuer und gerne gesehener Begleiter sein möge!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Geleitwort. 1-2](#)